

Der Pferdeflüsterer

Er gilt als der Pferdeflüsterer des Circus Roncalli. Karl Trunk (46) stand schon mit zwölf Jahren in der Manege, und schon damals gehörten die Pferde zu seiner Nummer. Geduld und Verstehen sind die Prinzipien seiner Arbeit.

Seite 9



CIRCUS RONCALLI

Karl Trunk und seine Freiheitsdressur

Sie zeigen sich gerne herausgeputzt, die Mähnen stets frisch gestriegelt. Mit ihrer Eleganz sind sie die vierbeinigen Stars der Manege. Ganz ohne Allüren und Eitelkeiten. Zum Circus Roncalli gehören auch Pferde, besser gesagt acht quirlige Ponys und ein Shire Horse.

VON ANGELIKA BAUMEISTER

„Man kann nur mit Tieren arbeiten, wenn man bereit ist, mit ihnen und von ihnen zu lernen“, sagt Trainer Karl Trunk. Der 46-jährige geborene Hamburger war gerade mal zwölf Jahre alt, als er zum ersten Mal in der Manege stand. Und von Beginn an gehörten die Pferde zu seinem Wirkungsbereich, sie sind seine Familie und faszinieren ihn nach wie vor. Zusammen mit einem Pferdehelfer kümmert er sich um die Tiere, die sehr gelehrig und bewegungsfreudig sind. Der Circus Roncalli verzichtet dabei generell auf die Wildtierdressur, lediglich Pferdenummern gehören als Klassiker zum Programm.

„Man kann nur mit Tieren arbeiten, wenn man bereit ist, mit ihnen und von ihnen zu lernen“

Karl Trunk
Artist

Bei zwei Vorstellungen am Tag und bei entsprechenden Trainingseinheiten kommen die Pferde voll auf ihre Kosten. Im Stall stehen sie auf Stroh, gefüttert werden sie mit Heu sowie Kraftnahrung. Shire Horse Sunny ist derzeit zwar nicht Bestandteil des aktuellen Programms, aber dennoch mit dabei und auch immer gefordert. Denn Sunny bereitet sich in Ludwigsburg schon mal auf künftige Vorstellungen vor, eine neue Choreographie muss eingeübt werden. Und Sunny wird sich dann als imponierendes Tier garantiert von seiner besten Seite zeigen. Kein Wunder, denn die Shire Horses gelten als größte Pferderasse auf der Welt und sind vor allem in Ludwigsburg bekannt. Ob beim Umzug in der Rittergruppe oder bei Vorführungen auf der Bärenwiese, sie stehen auch jedes Jahr im Mittelpunkt



Roncalli-Tiertrainer Karl Trunk wurde das Zirkusleben in die Wiege gelegt, seine Pferde sind seine Familie,

des Ludwigsburger Pferdemarktes. Roncalli-Tiertrainer Karl Trunk hat dabei die Freiheitsdressur mitentwickelt, die ohne die Liebe zu den Pferden einfach nicht funktionieren würde. Mensch und Tier begegnen sich dabei auf Augenhöhe, in der Manege kommt es regelmäßig zu poetisch-amüsanten Höhepunkten. Das Talent wurde Karl Trunk schon in die Wiege gelegt. Den Erfolg musste er sich aber als

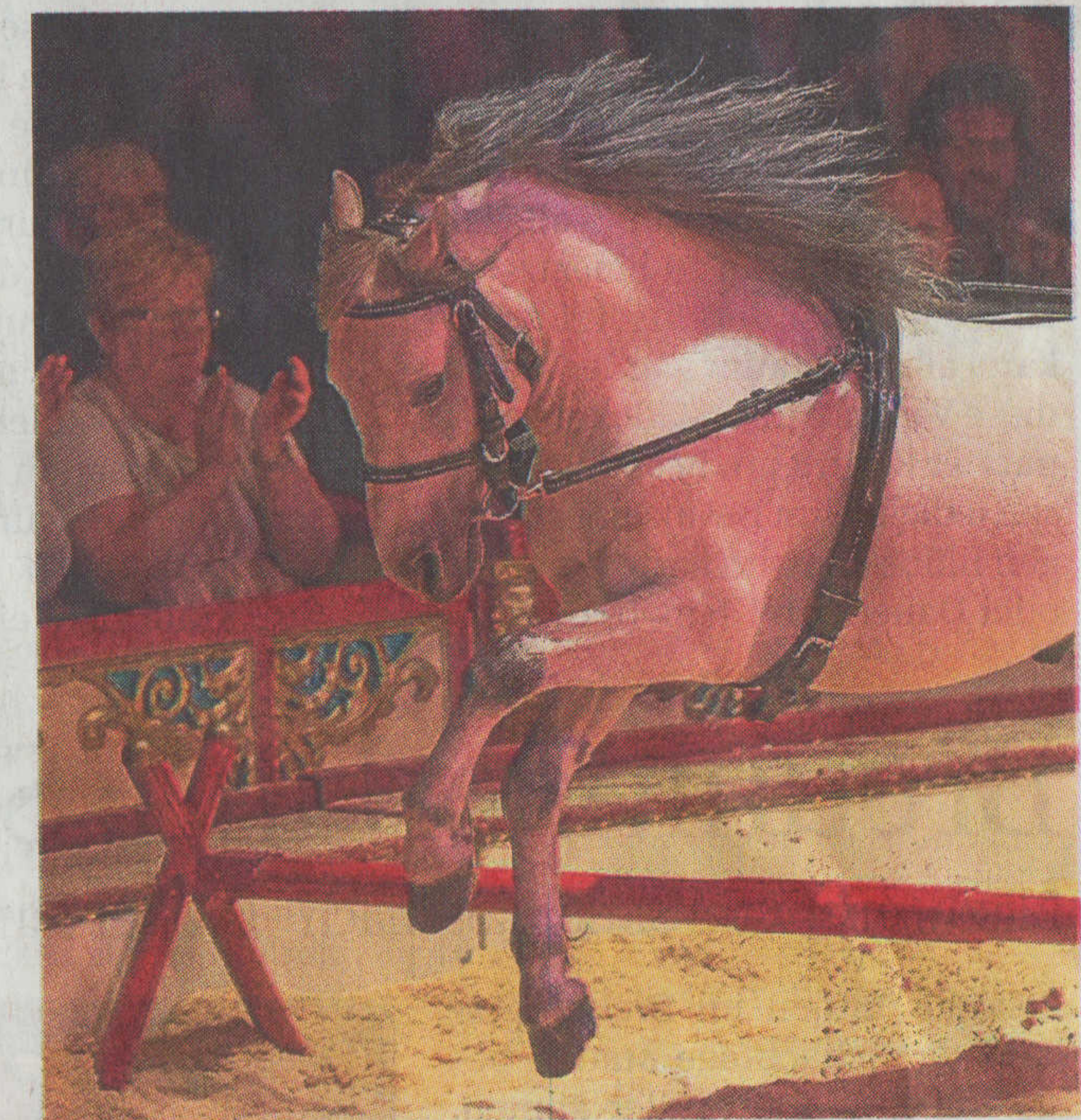
Pferdeflüsterer des Circus Roncalli selbst erarbeiten. Das gelang ihm mit viel Feingefühl und so hat er den Fußstapfen seiner Vorfahren seine eigenen Spuren längst hinzugefügt.

Die Freiheitsdressur, die traditionell zu den wichtigsten Zirkusnummern gehört, hat dabei mit dem klassischen Reiten überhaupt nicht zu tun, sondern geschieht vom Boden aus und wird nur mit

Peitsche, Stimme und Handzeichen geleitet. Longe oder Hilfszügel werden lediglich am Anfang gebraucht. Zu den einfachsten Lektionen gehört das Longieren in der Manege. Wesentlicher Bestandteil der Freiheitsdressur ohne Fortbewegung ist außerdem das Verbeugen, das sogenannte Kompliment. Die Freiheitsdressur umfasst überdies Schrittartern, die auch beim Dressurreiten eine Rolle spielen.

Klassiker im Zirkus sind das Gegen- und das Achterlaufen sowie die Pirouette, das Heben der Vorderbeine oder das Drehen am Ort. Eine wichtige Rolle spielt überdies die Begleitmusik, die sich ganz auf die Pferde einstellen muss.

INFO: Karten für die Vorstellungen des Circus Roncalli gibt es im LKZ-Kundencenter und unter der Ticket-Hotline: (0 71 41) 142 90 10.



Fotos: Holm Wolschendorf